Evangelische Mirjam-Kirchengemeinde
Ascheberg Drensteinfurt
mit Davensberg, Ottmarsbocholt und Rinkerode

März – Juni 2024 3/24

Gemeindebrief

gemeinde bewegen



• Das neue Presbyterium • Neues aus Gemeinde und Kita •
Gottesdienste • Wie entsteht ein Gemeindebrief?

Inhaltsverzeichnis



Ostern: Die biblischen Zeugnisse wirken lassen! 3
Unsere neuen Presbyterinnen und Presbyter. 4
Der neue Konfirmationsjahrgang steht in den Startlöchern . . . 8
Der Posaunenchor – von alten Meistern bis modern. 10
Martin-Luther-Handpuppe bekommt Ehefrau! 12
Die Mirjam-Gemeinde gratuliert: Kevin Timmermann ist neuer Diakon 14
Zweite Auflage des Benefiz-Adventskonzerts der Flüchtlingshilfe 16
Das Fremde erleben – Brücken bauen für einen bessere Zukunft. 18
Flüchtlingshilfe der Kirchen in Ascheberg 19
Frauenhilfe Drensteinfurt – Rinkerode – die Themen 19
Erster Gottesdienst in Rinkerode nach 10 Jahren Pause 20
Gottesdienstplan zum Heraustrennen 21–24
Mini-Kirche und Tauferinnerungsgottesdienste 25
Gemeinschaft erleben: Das Kirchcafé in Drensteinfurt kommt wieder! . . . 26
Den Glauben leben: Alltag in der Evangelischen Mirjam-Kita in Ascheberg . 27
Ausgezeichnet! Prüfsiegel für die Kita der Mirjam-Gemeinde in Ascheberg . . 29
Klangvolles Jubiläumskonzert
Frauenchor „Cantabella“ feiert 25-jähriges Bestehen 31
Nach großem Erfolg in 2022: Neuauflage des Spielzeugbasars am 9. März –
Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 34
Kurz vorgestellt: Angela Holtmann und Norbert Bangert
von der Gemeindebrief-Redaktion. 35
Wie entsteht eigentlich ein Gemeindebrief? 36
Gärtnerische Umgestaltung vor der Martinskirche:
Einweihung für August geplant. 38
„Gemeinsam Gärtnern!“ – Die neue Gemeindegruppe!. 39
Gemeindebriefverteilerinnen und -verteiler weiterhin gesucht! 40
Presbyteriumsmitglieder: Funktionen und Arbeitsbereiche 41
Gemeindegruppen und ihre Ansprechpartner 42
Impressum 43
Infos und Kontakte 44

Titel: Foto: Kevin Timmermanne

Ostern: Die biblischen Zeugnisse wirken lassen!

Trauer, Erschrecken, Staunen. Mitreißender Jubel, grenzenlose Begeisterung: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ Ein Mensch soll auferstanden sein, der Tod besiegt? Wie kann man das verstehen? Viele Theologengenerationen haben seit dem ersten Ostern darüber diskutiert, und selbst der Jünger Thomas zweifelte: „Bevor ich nicht meine Hände in seine Wunden lege, will ich’s nicht glauben!“ Jesus geht auf den Zweifler zu: „Gib deine Hand her und sei nicht ungläubig. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ (Johannes, Kapitel 20).

Wir Aufgeklärten haben es heute schwerer als Thomas und die Jünger. Wie können wir Ostern und seine Folgen begreifen? Eine Möglichkeit ist es, sich selbst der Wirkung von Ostern auszusetzen: Die Jünger zogen begeistert in alle Welt und erzählten auch unter Verfolgung von dem, der ihnen begegnet war. Bis heute erlebt die Osterbotschaft vielerorts eine stürmische Verbreitung. Überall richten Menschen ihr Leben nach dem Auferstandenen aus. Auf der ganzen Welt gründet man christliche Gemeinden.

Man könnte es selbst versuchen, in der Osternacht, im Umgang mit anderen, in Lebenskrisen: die biblischen Zeugnisse wirken lassen, prüfen, ob die österlichen Texte und Lieder wirklich Halt geben. Die eigenen Gebete und Hoffnungen auf den Auferstandenen richten und sehen, ob ihre Wahrheit trägt. Dann kann sich alles ändern.



Figurative Darstellung der Auferstehung. © Birgit Arndt / fundus-medien.de.

Der Text für den geistigen Impuls wurde ausgesucht von unserem Diakon Kevin Timmermann.

Quelle: Kalender „Der Andere Advent“ (2024), Andere Zeiten e.V. Hamburg, www.anderezeiten.de.

Unsere neuen Presbyterinnen und Presbyter

Bei der jüngsten Presbyteriumswahl der Mirjam-Gemeinde haben sich fünf Kandidatinnen und Kandidaten beworben. Bei mehr als acht hätte es eine Wahl gegeben, so aber gelten automatisch alle als gewählt, sofern sie die Voraussetzungen erfüllen. Am 21. Januar erfolgte die Abkündigung im Gottesdienst, am 17. März wird dann die Einführung im Rahmen eines Gottesdienstes in der Martinskirche stattfinden.

Wir möchten Ihnen diese hier einmal kurz vorstellen. Wir von der Gemeindebrief-Redaktion haben allen die gleichen drei Fragen gestellt:

1) Mit welchen persönlichen Gefühlen gehen Sie in die kommende Presbyter-Amtszeit?

2) Was haben Sie sich als erste Amtshandlung vorgenommen?

3) Wie ist Ihr mittel- und langfristiges Ziel für die Gemeinde?



Katharina Farwick-Brückhändler:

Da ich vor ca. einem Jahr sehr herzlich im Presbyterium aufgenommen wurde, freue ich mich, weiterhin ein Teil des Gremiums sein zu dürfen und auch auf die neuen Mitglieder. Allerdings werde ich einige sehr langjährige, erfahrene Mitstreiterinnen und Mitstreiter sehr vermissen.

Abgesehen von der Ascheberger „Gemeinsam-Gärtnern-Gruppe“, die mir sehr am Herzen liegt, möchte ich gerne einen Willkommensbrief für alle neuen Gemeindemitglieder initiieren.

Die Prognosen sagen, dass unsere Gemeinde trotz der Zuzüge kleiner wird. Ich will schauen, was wir verändern müssen, damit sich wieder mehr Gemeindemitglieder unterschiedlichsten Alters mit ihrem Glauben bei uns gut aufgehoben fühlen.



Lukas Bosse:

Den mir künftig aufgetragene Aufgaben sehe ich mit Freude entgegen. Eine gewisse Grundaufregung spielt auch eine Rolle, da ich nicht weiß, ob und wie meine Vorschläge und Pläne angenommen und funktionieren werden. Schlussendlich geht es mir persönlich sehr gut mit meiner Entscheidung.

Mein kurzfristiges Ziel soll erst einmal das Akklimatisieren mit der neuen Situation sein. Es ist für mich aktuell wichtig zu erfahren, wie das Presbyterium arbeitet und was sich als meine Aufgaben herauskristallisieren.

Längerfristig, was auch meine Hauptmotivation für meine Bewerbung war, ist die Kinder- und Jugendarbeit mein Thema. In diesem Bereich bin ich im Kulturbahnhof nun mehr als sechs Jahre tätig. Mir ist dahingehend die Stärkung der Familie und der Ausbau der Zugänglichkeit und der Bindung zur Kirchengemeinde ein Anliegen, da es – wie bei mir auch – nach der Konfirmation einen gewissen Bruch gibt. Es sollte meiner Meinung nach eine bessere Einbindung des Nachwuchses in die Gemeinde durch Angebote geben.



Jörg Klage:

Es wird eine spannende neue Amtszeit werden, wir stehen vor großen Herausforderungen, der Strukturwandel ist eine davon. In meiner Funktion als Bau- und Finanzkirchmeister und abgeordnetes Mitglied der Synode möchte ich alles erdenklich Mögliche zum Wohl der Mirjam-Kirchengemeinde erreichen und diese leiten.

Da ich bereits seit vier Jahren als Presbyter tätig bin, gibt es viele Projekte, die in einem fortlaufenden Prozess begleitet, bearbeitet und zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden müssen. Das kann nur mit einem funktionierenden Team umgesetzt werden – und das haben wir erfreulicherweise in unserer Gemeinde.

Wir haben bereits zwecks sinnvollerem Ressourceneinsatz Schritte unternommen, um uns neu zu organisieren. Das Gebäudemanagement wird viel Zeit und Kraft in Anspruch nehmen. Ohne ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann eine Gemeinde nicht funktionieren; ich wünsche mir noch mehr Ehrenamtliche, die in verschiedenen Bereichen tätig sind, um Gemeinde leben zu können.



Michael Brandt:

Ich freue mich sehr auf die Amtszeit, da mir die letzten vier Jahre gezeigt haben, wie gut die Zusammenarbeit im Presbyterium geklappt hat und was für ein tolles Team wir waren und weiter-

hin sein werden. Ich freue mich auch auf die neuen Gremiumsmitglieder. Ich weiß, dass wir eine Pfarrerin und einen Diakon haben, die offen für neue Ideen sind. Ich fühle mich in diesem Presbyterium gut aufgehoben und genieße die Begegnungen auf Augenhöhe.

Als erste Amtshandlung habe ich mir die weitere Renovierung unseres Kirchengebäudes in Drensteinfurt vorgenommen, so dass wir weiterhin in der Lage sind, (noch) mehr Energie einzusparen. Ich möchte, dass wir auch ein Stück (mehr) moderner werden, um die Kirche und den noch fertig zu stellenden Garten wieder zu einem Platz der Begegnungen und der Veranstaltungen zu machen.

Wir sind in unserer Kirchengemeinde noch ganz gut aufgestellt. Aber ohne mehr Einsatz von anderen Gemeindemitgliedern fällt es uns immer schwerer, die Gemeindearbeit, so wie wir sie kennen, aufrecht zu erhalten. Ich wünsche mir auch mehr Anregungen und Rückmeldungen aus der Gemeinde. Sicher machen wir nicht alles richtig, aber wenn uns keiner sagt, was wir vielleicht falsch machen, können wir es nicht ändern.



Mandana Gholami:

Ich denke, meine Gefühle unterscheiden sich sehr von denen anderer Menschen, da ich im Iran viele Jahre lang nicht einmal in die Kirche gehen durfte. Aber hier, in den letzten fünf Jahren, hatte ich nicht nur diese Freiheit, sondern auch die Möglichkeit, mich zu engagieren. Obwohl mein Baby Anfang März geboren wird und die Situation für mich möglicherweise schwieriger sein wird als zuvor, möchte ich dies von ganzem Herzen tun.

Als Mitglied des Presbyteriums freue ich mich darauf, gemeinsam mit anderen Beschlüsse zu fassen. Außerdem bin ich gerne bereit, beim sonntäglichen Gottesdienst mitzuwirken und bei der Gestaltung zu helfen.

Der neue Konfirmationsjahrgang steht in den Startlöchern

Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation! Unsere neuen Jahrgänge zur Vorbereitung auf die Konfirmation starten im Sommer. Hiermit wollen wir schon ein paar Informationen zum weiteren Ablauf an Sie und euch weitergeben.

Konzept

In unserer Gemeinde ist die Vorbereitung auf die Konfirmation zweigeteilt. Das Konzept nennt sich **„KA3/8“**. Das „KA“ steht dabei für Konfirmandenarbeit. Die Ziffernkombination „3/8“ bezieht sich auf das jeweilige Schuljahr, das die Kinder und Jugendlichen besuchen. Es gibt also ein Vorbereitungsjahr während des 3. Schuljahres und eines während des 8. Schuljahres mit anschließender Konfirmation.

Der KA3 trifft sich einmal im Monat samstags von 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr. Der KA8 trifft sich einmal im Monat freitags von 17:00 Uhr bis 20:15 Uhr.

Ausnahmen kann es bei besonderen Veranstaltungen geben. Auf diese machen wir dann mit dem postalischen Einladungsschreiben aufmerksam.

Anmeldeverfahren

Nach den Konfirmationen des aktuellen Jahrgangs werden wir die Einladungen für den Folgejahrgang fertig machen und postalisch verschicken. Sie und ihr solltet die Einladungen in diesem Jahr im Laufe des Monats Mai erhalten. Dabei schreiben wir die Eltern aller Kinder und Jugendlichen an, bei denen wir davon ausgehen, dass sie in der 3. oder 8. Klasse sein könnten – getauft oder ungetauft (sofern ein Elternteil evangelisch ist). Wir erhalten jedoch keine Daten von den Schulen. Sollten Sie also keinen Brief mit Anmeldung im Mai erhalten, obwohl ihr Kind in der 3. oder 8. Klasse ist, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Büro in Drensteinfurt auf!

Mit der Einladung erhalten Sie alle Termine und einen **Anmeldebogen**, der zeitnah an die Büros zurückgege-

ben bzw. geschickt werden sollte, damit wir mit möglichst genauen Anmeldezahlen planen können.

Elternabende

Alle Fragen rund um die Vorbereitung zur Konfirmation beantworte ich gerne an einem unserer Elternabende, wobei es egal ist, ob Sie in Ascheberg oder Drensteinfurt teilnehmen.

Dazu lade ich Sie und euch schon jetzt herzlich ein:

KA3:
27. Juni 2024, 18:00 Uhr in Ascheberg
oder
28. Juni 2024, 18:00 Uhr in Drensteinfurt

KA8:
27. Juni 2024, 19:00 Uhr in Ascheberg
oder
28. Juni 2024, 19:00 Uhr in Drensteinfurt



Konfirmationskreuze. Foto: Kevin Timmermann.

Ausblick

Schon jetzt möchte ich Ihnen und euch einen kleinen Ausblick auf den jeweils ersten Termin mitgeben:
Der KA3 startet am Samstag, dem 31. August 2024 und der KA8 am Freitag, dem 30. August 2024.

Bei allen Fragen können Sie mich gerne kontaktieren.

Diakon Kevin Timmermann

Der Posaunenchor – von alten Meistern bis modern

Wenn man das Wort „Posaunenchor“ hört, denkt man unweigerlich an Kirchenmusik, und das zu Recht! Posaunenchöre sind kirchliche Musikgruppen, die in der Gemeinde beheimatet sind und Gottesdienste musikalisch mitgestalten. Musik zum Lob Gottes, zur Freude der Zuhörer, aber auch, weil es den Bläserinnen und Bläsern Spaß macht.

Jeder kennt die Bilder von Bläsergruppen: Kinder und Jugendliche sitzen neben Senioren. Frauen neben Männern, Menschen aus unterschiedlichen Konfessionen genauso wie aus verschiedenen Ländern. Hautfarbe und Herkunft spielen keine Rolle, wenn gemeinsam musiziert werden soll. Notenständer und Notenbuch werden rüber gerückt, und der „Nebenmann“ wird zum Partner.

Es muss nicht immer ein Großereignis sein wie Kirchen- oder Bläsertage mit mehreren tausend Mitwirkenden. Auch eine kleine Bläsergruppe bringt Freude und Erfolgserlebnisse.

Es wird längst nicht mehr „nur“ klassische Kirchenmusik gespielt: Moderne, zeitgenössische Komponisten gehören ebenfalls zum Repertoire.

Dass es „Posaunenchor“ heißt, bedeutet nicht, dass es nur Posaunen gibt: Trompete, Tenorhorn, Flügelhorn, Bariton, Waldhorn und Tuba gehören ebenfalls dazu.

Jeder Posaunenchor – auch der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde, der 1952 gegründet wurde – braucht Nachwuchs. Kinder ab etwa zehn Jahren können mit dem Erlernen eines Blasinstrumentes beginnen. Instrument und Noten werden zur Verfügung gestellt. Der Unterricht ist kostenlos.

Selbstverständlich können auch Erwachsene noch lernen, ein Instrument zu spielen.

Interessierte sind willkommen, die verschiedenen Instrumente auszuprobieren.

Etwas muss man allerdings selbst mitbringen: Freude an Musik und Gemeinschaft, Geduld beim Lernen und Zeit zum Üben.

Proben sind für Anfänger/innen oder, um einfach mal reinzuschnuppern, jeweils mittwochs von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr. Der „große“ Posaunenchor probt anschließend ab 20:00 Uhr.



Der Posaunenchor bei der „Musikalischen Zeitreise durch die Jahrhunderte“ am 28. Oktober 2023. Foto: Mechthild Wiesrecker.

Der Posaunenchor beteiligt sich nicht nur an Gottesdiensten, sondern spielt auch an Sommerfesten, beim Weihnachtsmarkt, zu Geburtstagen von Senioren, bei Kirchentagen, Jubiläen, Feiern oder Gedenktagen wie dem Volkstrauertag und richtet eigene Konzerte aus.

Bei dem Konzert am 28. Oktober 2023 wurden in der Martinskirche in Drensteinfurt Stücke von alten Meistern, wie z.B. Johann Sebastian Bach, über Gospel, Gypsy und von Joe Dassin (Les Champs-Élysées, 1969) bis hin zu modernen Choralbearbeitungen gespielt.

Ansprechpartner:
Chorleiter: Matthias Losinzky,
Tel. 0251-5348482
E-Mail: m.losinzky@mirjam-kirche.de

Stellvertreter: Dieter Losinzky,
Tel. 02508-8859
E-Mail: d.losinzky@mirjam-kirche.de

Martin-Luther-Handpuppe bekommt Ehefrau!

Der Förderverein der Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt finanziert eine Katharina-von-Bora-Handpuppe.

Zweimal im Jahr trifft sich der Förderverein der Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt. Dank der Mitgliedsbeiträge in Höhe von mindestens 20 Euro pro Jahr und Spenden kann der gemeinnützige Verein mit seinen Fördermitteln einzelne Projekte oder Einrichtungen unterstützen, die sich mit der Bitte um finanzielle Zuschüsse an den Vorstand wenden.



„Wir fördern gern Aktivitäten, die den Menschen in unserer Gemeinde zu Gute kommen“, sagt Dr. Ulrike Naim, Vorstandsvorsitzende des Vereins. „Im vergangenen Jahr haben wir die Diakonie und den Cantabella-Chor für sein 25-jähriges Jubiläum unterstützt. Und für die Kinder- oder Mini-Kirche unserer Gemeinde konnten wir unserer Pastorin Angelika Ludwig einen Wunsch erfüllen und den Rollregalwagen finanzieren, so dass die großen Bildkarten mit Geschichten zur Bibel gut gelagert und transportiert werden können.“

Die Bildkarten-Sets des Kamishibai-Erzähltheaters erleichtern die Vermittlung und das Verständnis von Bibelgeschichten, zum Beispiel über Noahs Arche oder das Leben der Menschen zur Zeit Jesu. Der passende Rollwagen wird übrigens von Auszubildenden mit körperlichen oder



Die Sparschweine des Fördervereins waren bei der Extra-Sammlung wieder gut gefüllt. Foto: Ulrike Naim.

psychisch bedingten Handicaps im Berufsbildungswerk der Salesianer Don Boscos hergestellt.

Weiterhin hat der Förderverein dafür gesorgt, dass sich die Martin-Luther-Handpuppe nun auch mit „Frau Käthe“ (Katharina von Bora) unterhalten kann.
Pastorin Angelika Ludwig hatte bei der Mitgliederversammlung des Vereins am 23. November 2023 die Handpuppe sprechen lassen und diese Bitte vorgetragen. Eine gute Idee, fanden die anwesenden Vereinsmitglieder. „Unsere kleine Sparschwein-Extrasammlung hat mit zur Finanzierung beigetragen“, ergänzt Ulrike Naim.

Kontakt: Ulrike Naim, Aulkeweg 4, 59387 Ascheberg, Tel. 02593-6852.
E-Mail: u.naim@live.de

Die Mirjam-Gemeinde gratuliert: Kevin Timmermann ist neuer Diakon

Der gottesdienstliche Rahmen hätte passender nicht sein können: Mit Kevin Timmermann ist am 3. Dezember 2023 eine junge Kraft zum Diakon eingeführt worden. Er, Jahrgang 1992, personifiziert damit so etwas wie die Zukunft der Evangelischen Kirche. Und die Zukunft stand auch im Einführungs-Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrerin Angelika Ludwig im Mittelpunkt, und zwar in Form der Kinder. Es öffneten sich in der für die Kleinen gut verständlichen Liturgie vier bunte Türen, die passend zur beginnenden Adventszeit symbolisch an einer Stellwand dargestellt wurden. Das gleiche Sprachbild benutzte auch Superintendent Holger Erdmann, so wird er von Mechthild Wiesrecker von den Westfälischen Nachrichten mit den Worten zitiert: „Für Kevin Timmermann tut sich heute eine neue Tür auf."

Und so ist es ja tatsächlich. Was er jedoch in dem Raum dahinter finden wird, ist noch ungewiss, aber in ei-



Bei seiner Einführung zum Diakon dabei (v.l.): Weggefährte Tobias Volkmer, Superintendent des Kirchenkreises Münster Holger Erdmann, der frisch gebackene Diakon Kevin Timmermann, Weggefährte Andreas Riedl und Pfarrerin Angelika Ludwig. Foto: Norbert Bangert.

nem seiner ersten Gottesdienste am 14. Januar 2024 in Rinkerode hat er schon mal etwas durchblicken lassen. Es werde sich, so Timmermann, in der Gemeinde zukünftig viel verändern. Klar ist auch: Es geschieht nicht allein aus seiner Initiative heraus, sondern sicherlich auch allgemein bedingt durch den kirchlichen Schrumpfungsprozess, dem auch die Mirjam-Gemeinde unterworfen ist.

In einer Gemeindebrief-Ausgabe aus dem Jahr 2020 hat er sich schon einmal kurz vorgestellt, damals noch unter dem Namen Stuckenschnieder. „Die Anfänge waren aufgrund des Coronavirus immer wieder turbulent“, schrieb er und betonte dann, „dass aber so langsam alles Fahrt aufnehme“. Und zweifellos haben einige Projekte, die er vor drei Jahren erwähnte, ihren Beginn genommen.

Natürlich hat seine persönliche Entwicklung nicht erst 2020 mit seinem Dienstbeginn bei der Mirjam-Gemeinde begonnen. Nach seinem Abitur 2012 am Johanneum Wadersloh machte er zunächst eine Ausbildung zum Industriemechaniker. Es folgte ein Bachelorstudium für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe) mit den Fächern Ev. Religionslehre und Hauswirtschaft, das er 2022 erfolgreich abschloss. Schon während seines Studiums bei seiner Honorartätigkeit im Pädagogischen Institut (PI) der EKvW in Villigst kam es zu einem ersten Kontakt mit Pfarrerin Angelika Ludwig. Es folgten berufsbedingte Weiterbildungen, unter anderem von 2020 bis 2023 zum Diakon (und Prädikanten) an der Ev. Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde in Bethel.

Übrigens: Ein ganz persönliches Projekt begann Kevin Timmermann am 1. Oktober 2022, in dem er mit einem Ja-Wort den ehelichen Bund mit seiner Frau Anna besiegelte. Somit machte das Standesamt einen Schlussstrich unter seinen Geburtsnamen. Die kirchliche Trauung der beiden folgte am 30. September 2023.

Seine ihm eigene persönliche Dynamik spricht auch aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse, dass er am 14. Januar 2024 auszugsweise zitierte: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ In diesem Sinne: Lasst uns aufbrechen!

Zweite Auflage des Benefiz-Adventskonzertes der Flüchtlingshilfe

Drei Powerfrauen verzauberten mit stimmgewaltigem Soul das Publikum. Schon zum zweiten Mal fand am Sonntag, dem 10. Dezember 2023 ein Benefiz-Adventskonzert in der evangelischen Martinskirche in Drensteinfurt statt. Wie auch ein Jahr zuvor wurde es von der Flüchtlingshilfe „Helfende Hände mit Herz“, einer Gemeindegruppe der Evangelischen Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt, organisiert. Ab 14:00 Uhr konnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher sich bei Kaffee, Tee, selbstgebackenem Kuchen und Plätzchen im weihnachtlich geschmückten Gemeindesaal auf die erste musikalische Darbietung einstimmen.

Wer noch etwas Adventsdekoration für die eigenen vier Wände suchte, wurde beim Basar mit selbstgemachter Weihnachtsfloristik fündig. Ob nun ein schlichtes Adventsgesteck mit Kerzen und Kugeln, ein Glasengel auf einem alten Eichenzaunpfahl oder alte Backformen und Kaffeeservices, die ganz im Sinne der Nachhaltigkeit upgecycelt wurden, so war für jeden Geschmack etwas dabei. Große Kinderaugen gab es vor allem bei einer kleinen beleuchteten Stadt aus Holzspielzeug, die mit kleinen Nikoläusen dekoriert war. Die Betrachterinnen und Betrachter erhielten einen kleinen Eindruck davon, wie altem ausrangiertem Weihnachtsschmuck neues Leben eingehaucht wurde.



Wieder einmal standen wunderschöne Accessoires beim Adventsbasar zum Verkauf. Foto: Mechthild Wiesrecker.

Um 14:30 Uhr begannen Marina und Sos Unanian den Konzertnachmittag. Die Geschwister aus der Ukraine leben zusammen mit ihren Eltern seit 2022 in Drensteinfurt-Rinkerode und spielten einige Stücke auf der Violine und dem Klavier. In der Ukraine waren sie bekannte Musiker und haben hier schon Stipendien für ihr musikalisches Können bekommen. Die Zuhörer honorierten ihre Darbietung mit Applaus. Anschließend trat die ukrainische Geigerin Iya Chetvertak auf und bot ein großes Repertoire an ukrainischen Liedern. Aufgrund eines Unfalls war bis zuletzt nicht sicher, ob sie auftreten könnte.



Soul-Power auf dem Podest der Martinskirche: The Soullettes. Foto: Mechthild Wiesrecker.

Die Gruppe „Without a Doubt“ musste wegen Krankheit kurzfristig absagen. Iya erklärte sich aber spontan bereit, die Lücke zu füllen. Die Zuhörer lauschten gespannt ihren Liedern. Zum Ende des Konzertnachmittags gab es dann noch einen musikalischen Höhepunkt mit den „Soullettes“. Sängerin und Gründerin der Soullettes Jessie Spanke ist vielen in Drensteinfurt bekannt, bildet mit Sandra Busse und Theresa Vogel eine stimmgewaltige Soulband. Die drei Powerfrauen verzauberten die Zuhörerinnen und Zuhörer bei Kerzenschein auf ihre ganz eigene gefühlvolle Weise und stimmten sie auf Weihnachten ein.

Das Fremde erleben – Brücken bauen für eine bessere Zukunft

Jan Szramik von der Flüchtlingshilfe der Kirchen und der Mirjam-Gemeinde auch bekannt als Koordinator des Café Welcome in Ascheberg, berichtet, wie wichtig es ist, freundlich zu Fremden zu sein. Ein persönlicher Vergleich soll verdeutlichen, wie unterschiedlich die Perspektive ist.

„Als ich im Jahr 2022 von Heidelberg nach Ascheberg gezogen bin, hatte ich beste Voraussetzungen. Die Verwandtschaft meiner Frau haben wir über Jahrzehnte hinweg mehrmals jährlich besucht, so empfing mich eine freundliche Familie. Und ihr Freundeskreis nahm mich mit offenen Armen auf. Und ich verstand die Sprache. Ich hatte einen guten Start.



Jan Szramik, Foto: privat.

So leicht haben es die Geflüchteten, die sich uns in Ascheberg anvertrauen, nicht. Sie kommen an mit einem Koffer oder Rucksack mit den Resten eines alten Lebens – und mit einem großen Paket voller Sorgen, Trauer und Zukunftsängsten. Fremde, in einer anderen Welt, mit einer fremden Sprache und mit meist für sie unleserlichen Schriftzeichen.

Aber sie geben sich Mühe, sie lernen die Sprache, sie versuchen Fuß zu fassen und sich einzugliedern. Schön, wenn sie dann unsere Freundlichkeit erfahren. Zum Beispiel beim Einkaufen, wenn wir neben einem offensichtlich geflüchteten Menschen stehen und einfach ein freundliches ‚Hallo' sagen. In der Regel wird ein ebenso freundliches ‚Hallo' erwidert. Und wenn man dann noch fragt: ‚Wie geht es Ihnen?', kommt meistens ein erfreutes ‚Gut' zurück. – Eine Brücke ist gebaut!"

Flüchtlingshilfe der Kirchen in Ascheberg:

Ein WhatsApp-Kanal soll die zweiwöchentlichen Rundbriefe bekannter machen

Die Integration von Geflüchteten steht in Ascheberg auf mehreren Säulen: zum einen der kommunalen Gemeindeverwaltung mit der Unterbringung und dem Kümmern um die sozialen und rechtlichen Belange, des Weiteren der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe, die den Schutzsuchenden in ihren Cafés Anlaufstellen und Treffpunkte bietet. Beraten wird bei Alltagsproblemen und Sprachpaten vermitteln erste Sprachkenntnisse. Zu guter Letzt bilden die Bürger, Gruppen und Vereine in Ascheberg eine weitere Säule.

Alle Beteiligten haben sich nun ein gemeinsames Motto gegeben: „Fremde werden Mitbürger".

Neu ist auch ein WhatsApp-Kanal mit Namen „Flüchtlingshilfe der Kirchen Ascheberg". Inhalt sind u.a. die informativen zweiwöchentlichen Rundbriefe. Diese werden auch per E-Mail verteilt, eine kurze Nachricht an Jan Szramik (js-fluechtlingshilfe@outlook.de) genügt.

WhatsApp-Kanal abonnieren:

Frauenhilfe Drensteinfurt – Rinkerode

Überblick über die Themen der Frauenhilfenachmittage bis Juli 2024:
Start jeweils um 15:00 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche

Mi, 6. März: Passionsgottesdienst mit Agape-Mahl

Mi, 3. April: Erarbeitung der Jahreslosung aus dem 1. Korintherbrief 16,14: *„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"*

Mi, 8. Mai: „Vertellekes" – ein Spiel ohne Verlierer und mit viel Spaß!

Mi, 5. Juni: Die Bodelschwinghschen Stiftungen von ihrer Gründung 1867 bis heute. Referent: Diakon Frank Hellmund

Mi, 3. Juli: Musikalischer Nachmittag mit Ingrid Budde u. ihrer Akkordeongruppe

Über die beiden von den Frauenhilfen gestalteten Gottesdienste am 25. Februar und die beiden ökumenischen Gottesdienste zum Weltgebetstag am 1. März – dieses Jahr zu Palästina – berichten wir aufgrund des Redaktionsschlusses in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Erster Gottesdienst in Rinkerode nach 10 Jahren Pause

Am 14. Januar 2024 fand nach langer Pause der erste evangelische Gottesdienst in Rinkerode wieder statt – aber ohne Kirche! Um es präziser zu formulieren: ohne Gottesgebäude, dafür aber sehr stimmungsvoll im Mittelpunkt des Dorfes, in der Rinkeroder Dorfschänke bei Doris Droste.

Viele hatten mit angefasst und den Kneipenraum für anderthalb Stunden in ein Schiff verwandelt, ein ungewöhnliches und neues Kirchenschiff! Nah zusammenrücken mussten sowohl die großen als auch die kleinen Menschen, denn etwa 50 waren zusammengekommen. Kirchenbankfeeling gab es durch die Möbel der Schenke, auf denen gesungen, gebetet und gepredigt wurde. Ein E-Piano war dabei; Kaffee, Tee und Kekse gab es anschließend bei schönen Gesprächen und Erinnerungen darüber, was in dieser Gemeinde schon alles einen Neuanfang gefunden hat.

Einig waren sich wohl alle, dass es wieder stattfinden sollte, denn der Spirit stimmte!

Im September ist erneut ein Gottesdienst geplant, bei gutem Wetter vielleicht sogar draußen!



Noch eine Premiere: Diakon Kevin Timmermann predigt nun im Talar. Foto: Norbert Bangert

Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt

Gottesdienste Mai bis Juni 2024

Ascheberg Gnadenkirche		Drensteinfurt Martinskirche	
Samstag, 04.05.			
		11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrerin Angelika Ludwig* und Diakon Kevin Timmermann
Sonntag, 05.05. Rogate			
		11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrerin Angelika Ludwig* und Diakon Kevin Timmermann
Donnerstag, 09.05. Christi Himmelfahrt			
11.30 Uhr	Gottesdienst mit Tauferinnerung mit Pfarrerin Angelika Ludwig*		
Sonntag, 12.05. Exaudi			
15.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im kath. Pfarrheim in Ottmarsbocholt mit Pfarrerin Angelika Ludwig*		
Sonntag, 19.05. Pfingstsonntag			
11.30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig*	10.00 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig*
Montag, 20.05. Pfingstmontag			
12.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf dem Domplatz in Münster			

Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt

Gottesdienste März bis April 2024

	Ascheberg Gnadenkirche		Drensteinfurt Martinskirche
Freitag, 01.03.	**Weltgebetstag**		
14.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Gnadenkirche mit anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in St. Regina
Sonntag, 03.03.	**Okuli**		
15.30 Uhr	Mini-Kirche mit Renate Hamann	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Thomas Böhme
Sonntag, 10.03.	**Lätare**		
11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann		
Sonntag, 17.03.	**Judika**		
		10.00 Uhr	Kirche mit Kindern mit **Verabschiedung der ausscheidenden und Einführung der neuen Presbyterinnen und Presbyter** mit Pfarrerin Angelika Ludwig* anschließend Empfang
Sonntag, 24.03.	**Palmarum**		
11.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Wilfried Voß	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Wilfried Voß
Donnerstag, 28.03.	**Gründonnerstag**		
18.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl mit Renate Hamann		
Freitag, 29.03.	**Karfreitag**		
11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	15.00 Uhr	Musikalische Andacht zur Sterbestunde

Freitag, 29.03. Karfreitag

11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann	15.00 Uhr	Musikalische Andacht zur Sterbestunde mit Pfarrerin Angelika Ludwig*

Sonntag, 31.3. Ostersonntag

11.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Einführung von Diakon Kevin Timmermann als Prädikant mit Superintendent Holger Erdmann	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Superintendent Holger Erdmann

Montag, 01.04. Ostermontag

11.30 Uhr Gottesdienst mit Renate Hamann

14.30 bis 17.00 Uhr Ostermontagsspaziergang Start am Hof Bracht, Kreuzbauerschaft 5, Ottmarsbocholt

Sonntag, 07.04. Quasimodogeniti

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer i.R. Wilfried Voß

Sonntag, 14.04. Misericordias Domini

11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Renate Hamann

Sonntag, 21.04. Jubilate

11.30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig*	10.00 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig*

Samstag, 27.04.

11.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
mit Pfarrerin Angelika Ludwig* und Diakon Kevin Timmermann

Sonntag, 28.04. Kantate

11.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
mit Pfarrerin Angelika Ludwig* und Diakon Kevin Timmermann

** sofern Pfarrerin Ludwig wieder im Dienst ist, sonst Vertretung.*

Sonntag, 26.05. Trinitatis			
11.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Böhme	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Böhme
Sonntag, 02.06. 1. Sonntag nach Trinitatis			
15.30 Uhr	Mini-Kirche mit Tauferinnerung mit Pfarrerin Angelika Ludwig*	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin A. Ludwig*
Sonntag, 09.06. 2. Sonntag nach Trinitatis			
11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann		
Sonntag, 16.06. 3. Sonntag nach Trinitatis			
11.30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig*	10.00 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig*
Sonntag, 23.06. 4. Sonntag nach Trinitatis			
11.30 Uhr	Gottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann
Sonntag, 30.06. 5. Sonntag nach Trinitatis			
11.30 Uhr	Umsonst und draußen – OPEN-AIR Gottesdienst und anschließend Gemeindefest		
Sonntag, 07.07. 6. Sonntag nach Trinitatis			
		10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Tauferinnerung mit Pfarrin Angelika Ludwig*
Sonntag, 14.07. 7. Sonntag nach Trinitatis			
11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann		

* *sofern Pfarrerin Ludwig wieder im Dienst ist, sonst Vertretung.*

Mini-Kirche

Zu den Gottesdiensten für die Jüngsten (0–6 Jahre) in unserer Gemeinde laden wir ungefähr alle zwei Monate die Kinder mit Eltern und Geschwistern ein. Die Mini-Kirche findet jeweils am ersten Sonntag im Monat um 15:30 Uhr im Gemeindehaus in Ascheberg statt. Im Anschluss an einen kurzen Gottesdienst gibt es Zeit zum Basteln und Spielen bei Getränken und Gebäck.
Folgende Termine wird es im Jahr 2024 noch geben:

2. Juni mit Tauferinnerung: Zu diesem Gottesdienst bekommen alle getauften fünfjährigen Kinder eine besondere Einladung. Es sind aber alle Kinder von 0–6 Jahren herzlich eingeladen.

Die weiteren Termine der Mini-Kirche: 4. August, 6. Oktober und 22. Dezember.

Tauferinnerungs-gottesdienste

Auch in diesem Jahr wollen wir uns in besonderen Gottesdiensten wieder an unsere Taufe erinnern!



Diese Taufschildchen in Fischform und die Taufkerze erinnern an die stattgefundenen Taufen. Foto: Kevin Timmermann.

Dazu laden wir herzlich ein:

9. Mai (Christi Himmelfahrt): Gottesdienst um 11:30 Uhr in Ascheberg – Tauferinnerung für Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene

7. Juli: Abendmahlsgottesdienst um 10:00 Uhr in Drensteinfurt – Tauferinnerung für Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene

Für die Kinder in der Konfirmandengruppe des 3. Schuljahres (KA3) findet die Tauferinnerung im Rahmen des KA3 statt.

Gemeinschaft erleben: Das Kirchcafé in Drensteinfurt kommt wieder!

Immer am ersten Sonntag im Monat soll es stattfinden, das Kirchcafé nach dem Abendmahlsgottesdienst. Eingeladen wird in den Gemeindesaal der Martinskirche. Doch nicht nur die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes, ausdrücklich sind auch die eingeladen, die nicht teilgenommen haben. Auch Geld muss niemand mitbringen, denn das Angebot ist kostenlos.



Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl.
© Tobias Frick / fundus-medien.de

Schon vor der Corona-Zeit ging eine Initiative von Francisco Puente aus. Aufgegriffen hat diesen Gedanken nun Kirsten Hülsenbeck. „Die Gemeindemitglieder von der Bibelteilen-Gruppe und, wer sonst noch möchte, bringen etwas zu essen mit, und Kaffee oder Tee wird vor Ort gekocht“, umreißt Karin Wrede die Pläne.

Warum ist das Kirchcafé so wichtig? Kontakte und Gespräche sind eines der wichtigsten Elemente einer Kirchengemeinde. Fehlen diese, wird es schwer, eine gute Gemeinschaft zu bilden.



Kitagottesdienst in der Gnadenkirc

Den Glauben leben: Alltag in der Evangelischen Mirjam-Kita in Ascheberg

Seit der Eröffnung im August 2019 sind wir Teil der Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt. Wir haben Platz für 64 Kinder im Alter von 1–6 Jahren, die in vier Gruppen aufgeteilt sind. Im Juli 2021 zogen wir in unser neues Gebäude am Hoveloh, so dass nun die Zeit der Provisorien zu Ende gegangen ist. Dadurch rückten wir auch räumlich näher an die Kirche, das Gemeindehaus und das Gemeindeleben in Ascheberg heran.



Martin-Luther-Tag. Foto: Verena Gräfe.



nkirche im Advent. Foto: Verena Gräfe.

Regelmäßig finden vormittags mit Pfarrerin Angelika Ludwig altersgerechte Gottesdienste statt, die sich am Kirchenjahr orientieren. Hierzu treffen wir uns in der Kirche, im Gemeindehaus, im Garten oder mit den jüngeren Kindern im Bewegungsraum der Kita.

Wir singen gemeinsam bekannte Lieder, wie „Gottes Liebe ist so wunderbar“ oder „Du bist spitze“, lernen neue Lieder kennen, beten zusammen und hören biblische Geschichten oder Geschichten, die mit unserem christlichen Glauben verbunden sind.



Kreuzweg. Foto: Verena Gräfe.

Alle Lieder und Gebete werden durch Bewegungen und Gebärden schwungvoll unterstützt.

Auch die Geschichten werden auf vielfältige Weise erzählt: durch Bildkarten mit dem Erzähltheater Kamishibai, mit Unterstützung durch Handpuppen, Rollenspielen oder durch kleine Bastelaktionen.

Bei den gemeinsamen Gottesdiensten mit Kindern und Eltern, wie dem Abschlussgottesdienst der angehenden Schulkinder oder dem Martinsfest, beteiligen sich auch gerne Groß und Klein an der Gestaltung.

Neben dem Glauben als zentraler Punkt spielt auch die ökologische Bildung eine wichtige Rolle, jedoch ohne zu moralisieren. Der achtsame Umgang mit natürlichen Ressourcen, das Erleben eines ökologisch intakten Lebensraums und praktische Projekte, die den Kindern den Umweltschutz nahebringen, sind einige Beispiele hierfür.



Erntedankgottesdienst. Foto: Verena Gräfe.

Ausgezeichnet! Prüfsiegel für die Kita der Mirjam-Gemeinde in Ascheberg

Thomas Dudzik, Leiter der Kindertageseinrichtung, berichtet über den Prüfprozess.

Eine gute Begleitung der uns anvertrauten Kinder steht in unserer Kindertageseinrichtung immer im Mittelpunkt. Diese wird durch einen fortlaufenden Prozess mit einem Qualitätsmanagementsystem überprüft und weiterentwickelt. Und zum Ende des letzten Kitajahres haben wir es geschafft: Wir wurden ausgezeichnet!

Vier Jahre intensiver Arbeit liegen hinter uns. Seit Gründung der Einrichtung im Sommer 2019 erarbeiteten und beschrieben wir unsere Arbeitsprozesse, die auf unserer Konzeption und dem Leitbild des Ev. Kirchenkreises aufbauen, und hielten diese in einem Qualitätshandbuch fest.

Bei zwei Begehungen (Audits) im Februar und im Mai 2023 wurde überprüft, ob unsere internen Prozesse die geforderten Standards des Bundesverbandes Evangelischer Tageseinrichtungen, kurz BETA, erfüllen. Die Audits waren sehr aufregend und zum Schluss auch sehr schön, da die positiven Rückmeldungen der Auditorinnen gezeigt haben, dass sich die langjährige Arbeit sehr gelohnt hat und wir uns auf einem guten Weg befinden.



Gemeinsam zum ersehnten Ziel, dem BETA-Gütesiegel.
Foto: Damaris Bartels, Leiterin des Familienzentrums Olfen.

Die erarbeiteten Qualitätsstandards machen unsere Tätigkeit nicht nur überprüfbar, sondern auch bewusster, strukturierter und leichter.

Am 25. Oktober 2023 wurde uns das BETA-Gütesiegel schließlich im festlichen Rahmen überreicht. Es waren viele Gäste anwesend, die uns auf unserem Weg begleitet haben: Elternvertretung, Vertretungen der Evangelischen Mirjam-Kirchengemeinde und des Evangelischen Kirchenkreises Münster sowie Vertretungen der Gemeinde Ascheberg. Wir haben uns sehr darüber gefreut und bedanken uns bei allen Beteiligten für diese Unterstützung.

Ein besonderes Geschenk

Bei diesem festlichen Anlass wurden wir zudem mit vielen Geschenken überrascht. So hat uns die Ev. Mirjam-Kirchengemeinde einen lang ersehnten Wunsch erfüllt: Wir bekamen einen Kinderbus, der zusätzlich mit einer großen Auswahl an Kinderspielzeug für draußen bestückt war. Der Bus wurde kurz danach natürlich ausprobiert. Mit diesem zweiten Exemplar im Bestand können wir endlich bei unseren Ausflügen mit den jüngsten Kitakindern auch mit mehr als sechs Kindern unterwegs sein und Ascheberg erkunden. Wir freuen uns sehr und bedanken uns noch einmal an dieser Stelle sehr herzlich bei der Mirjam-Gemeinde für das großzügige Geschenk.



Der erste Ausflug der U3-Kinder mit dem neuen Kinderbus. Foto: Iris Zabel.

Klangvolles Jubiläumskonzert
Frauenchor „Cantabella“ feiert 25-jähriges Bestehen

„Wow, damit habe ich nicht gerechnet!“, staunt Linda Finnemann, als sich die Dirigentin nach dem Eröffnungslied „Macht hoch die Tür“ zur voll besetzten Kirche umdreht und die Zuhörer des Jubiläumskonzerts begrüßt: „Schön, dass Sie alle da sind!“

Der Frauenchor Cantabella feierte am 1. Advent mit einem Konzert in der St. Lambertuskirche sein 25-jähriges Jubiläum.

In einer kurzweiligen Ansprache gab die Chorleiterin einen Rückblick auf die Anfänge des Chores, den Angelika Ludwig vor 25 Jahren gegründet hatte. Dann wandte sie sich wieder ihren Sängerinnen zu und es erklangen Adventslieder alter und neuer Zeit. Dabei konnten die Frauen a cappella ebenso überzeugen wie mit der dezenten bis voluminösen Klavierbegleitung von Christoph Hönig. Für eine klangliche Bereicherung sorgte Claus Finnemann, der mit seinem weichen Bariton dem Frauenchor bei einigen Liedern neue Farbnuancen untermischte. Musikalische Beiträge des Martinschores und des Posaunenchores aus Drensteinfurt sowie des Streichquartetts der Musikschule sorgten für Abwechslung im Konzertprogramm, in dessen Mittelpunkt die gesungene Weihnachtsmesse von Lorenz Maierhofer stand. Bei den acht kurzen Stücken musizierten beide Chöre gemeinsam und wurden vom Streichquartett sowie zwei Trompetern begleitet. Dabei wurden alle Anwesenden so richtig in Weihnachtsstimmung versetzt.

Das Konzert endete mit dem beschwingten „Walk To Bethlehem“, bei dem die Zuhörer ihre Begeisterung durch rhythmisches Klatschen zum Ausdruck brachten. Nach viel Applaus und einigen Dankesworten verabschiedeten sich die Sängerinnen mit dem Schlussgesang der Weihnachtsmesse als Zugabe und so „gingen alle mit dem Weihnachtssegen nach Haus“. Die Chorsängerinnen und ihre Angehörigen ließen anschließend den gelungenen Abend im Pfarrheim ausklingen.

(Alle Fotos Seite 32 und 33: Fotografie Martin Börenz, Ascheberg.)





















Nach großem Erfolg in 2022: Neuauflage des Spielzeugbasars am 9. März

Der erste Spielzeugbasar der Flüchtlingshilfe Drensteinfurt im November 2022 war schon ein großer Erfolg. Daher möchten die „Helfenden Hände mit Herz" allen Interessierten am Samstag, dem 9. März von 9:30 bis 14:00 Uhr im Gemeindesaal an der Martinskirche in Drensteinfurt wieder die Möglichkeit zum Stöbern geben. Es werden auch Waffeln und Getränke angeboten, und als Überraschung wird Uli Ballooni der Ballonkünstler auftreten.

Alle Erlöse dieser Veranstaltung gehen an die evangelische Mirjam-Kita in Ascheberg.

Wer noch Spielsachen, Rädchen, Roller, Bobby Cars oder Ähnliches spenden möchte, kann dies gerne montags zwischen 17:00 und 18:00 Uhr zu den Öffnungszeiten der Kleiderkammer der ev. Kirche in Drensteinfurt tun. Oder rufen Sie einfach an: 0172 7395325 (Ute Eichmann). Das Team der Flüchtlingshilfe freut sich auf Sie!

Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Vom 14. Februar bis zum 30. März 2024, lädt eine ökumenische Initiative von 24 evangelischen und katholischen Partner/innen dazu ein, den Klimaschutz ins Zentrum der Fastenzeit zu stellen. Mach dich gemeinsam mit uns und anderen auf den Weg! Lass uns achtsam mit Gottes Schöpfung umgehen und einen verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil entdecken und fortführen!



Collage:Pixabay: MaBraS, JillWellington; istock: jenifoto, Fotolia: PhotographyByMK

In jeder der sieben Fastenwochen geht es um ein anderes Thema. Lass dich inspirieren und übernimm neue Verhaltensweisen in deinen Alltag. Ganz nach dem Motto: „So viel du brauchst …"

https://klimafasten.de

Kurz vorgestellt: Angela Holtmann und Norbert Bangert von der Gemeindebrief-Redaktion

Ehrenamtlich für die Mirjam-Kirchengemeinde tätig zu sein, kann viele Facetten haben. Ein wichtiger Bestandteil ist der Gemeindebrief, mit der die relevantesten Dinge an die Gemeindemitglieder transportiert werden. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr das alleinige Medium, wohl aber noch ein sehr wichtiges.

Am 23. September 2022 erhielten Angela Holtmann und Norbert Bangert eine E-Mail von Kevin Timmermann – verbunden mit der Frage, ob man Teil des Redaktionsteams sein wolle. Bereits vorher hatten beide schon einmal mit dem Gedanken gespielt. Die Ausgabe April 2023 trug dann erstmals auch die Handschrift der beiden.

Angela Holtmann, 48 Jahre alt, ist Mathematikerin an der Universität Münster. Während ihres Studiums in Bielefeld war sie in der studentischen Fachschaft, der Vertretung der Studierenden der Fakultät für Mathematik, aktiv. Hier war sie auch an der Erstellung des halbjährlich herausgegebenen „MathInfos“, einer Zeitschrift der Fachschaft Mathematik, beteiligt. Ende des Jahres 2009 verschlug es sie beruflich nach Münster.

Norbert Bangert, 56 Jahre alt, war langjähriger Mitarbeiter der Zeitung „Rheinische Post“, bevor er 2009 seine Zelte im Münsterland aufschlug. Somit erklärt sich der Bezug zum Schreiben von selbst. Beruflich ist er als Stadtarchivar in seiner Heimatstadt Burscheid tätig.

Zunächst wohnten die beiden zusammen in Davensberg. Im Juni 2010 heirateten sie und zogen Ende 2014 nach Drensteinfurt.



Angela und Norbert bei einem ihrer liebsten Hobbys, dem Fahren mit Nostalgiezügen in aller Welt, hier in Wales. Foto: privat

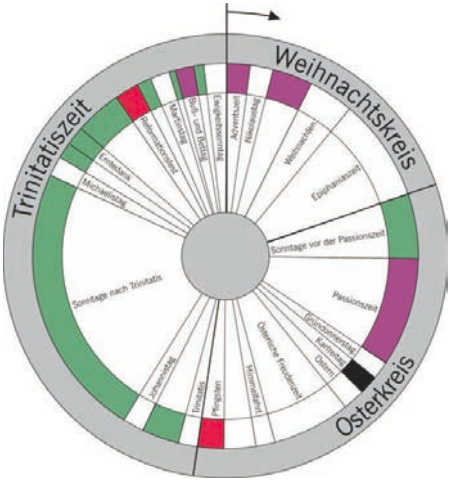
Wie entsteht eigentlich ein Gemeindebrief?

„Nach dem Gemeindebrief ist vor dem Gemeindebrief“, so schrieb es Friederike Lichtwark treffend in einer E-Mail an die Gemeindegruppen. Die Arbeit endet tatsächlich nie, und nun liegt er Ihnen also vor, in der jüngsten Ausgabe. Aber sicherlich haben Sie sich auch schon mal gefragt, wie er entsteht, was dabei beachtet werden muss und ob auch die Möglichkeit besteht, mal ein bestimmtes Wunschthema aufzugreifen.

Zunächst wird vorab ein **Rahmen-Zeitplan** erstellt. In der Regel sollen in Zukunft – entsprechend der Einteilung des Kirchenjahres – möglichst drei Gemeindebriefe pro Jahr erscheinen:

- eine Ausgabe, die Weihnachten umfasst,
- eine, die Ostern enthält,
- und eine, die Trinitatis, also das Dreieinigkeitsfest und somit den Zeitraum nach Pfingsten umfasst („Sommerausgabe“).

Der Zeitplan ist so gemacht, dass die Termine mit dem Druck eingehalten werden können und die Gemeindebriefe so rechtzeitig erscheinen, dass wichtige Daten auch darin bekanntgegeben werden können.



Das Kirchenjahr. Grafik: Benutzer: 103II, CC BY-SA 4.0 Deed via Wikimedia Commons.

Der allgemeine Ablauf ist wie folgt:

- **Einladung** zu einer großen Redaktionssitzung, zu der **alle Gemeindegruppen** über ihre Vertreter/innen im Gemeindebeirat eingeladen werden. Es ist der wichtigste Termin für alle Gruppen und Gremien, die sich im Gemeindebrief wiederfinden wollen und sollen. Es werden Ideen und Themen besprochen, die aufgegriffen werden sollen, und festgelegt, wer welchen Artikel schreiben wird.

- **Interne Redaktionssitzung**: Endgültige Festlegung der Themen, des genauen Umfangs und der Reihenfolge der Artikel für den nächsten Gemeindebrief sowie der beizutragenden Bilder auf Basis der großen Redaktionssitzung. Ab jetzt gibt es Änderungen nur noch in seltenen Ausnahmefällen.
- **Information** an die Schreibenden über den Umfang der jeweiligen Artikel und die gewünschten Bilder und Nennung des Abgabetermins durch die Redaktion des Gemeindebriefs.
- **Schreiben** der Artikel und Zusammenstellen der Bilder durch die genannten Schreibenden (und ggf. mit Unterstützung der Redaktion)
- Rechtzeitige **Abgabe der Artikel** und Bilder bei der Redaktion des Gemeindebriefs (Kontakt-Adresse: gemeindebrief@mirjam-kirche.de)
- **Lesen und Redigieren** der Artikel durch die Redaktion des Gemeindebriefs (Angela Holtmann und Norbert Bangert), ggf. erreichen die Autorinnen und Autoren Nachfragen bei Unklarheiten
- **Übergabe** der Beiträge aus der Redaktion zum Layout, nun erhalten die Texte und Bilder ihre endgültige Form und Position.
- **Abgabe** vom Layout zum Druck in die Druckerei und zur Veröffentlichung auf der Homepage
- **Druck** der Gemeindebriefe
- **Lieferung** der fertigen gedruckten Gemeindebriefe an die Gemeindebüros

Hinweis: Falls Sie Ideen oder Wünsche für den nächsten (oder auch übernächsten) Gemeindebrief haben oder selbst gerne etwas schreiben würden, aber vielleicht an keine offizielle Gemeindegruppe „angebunden“ sind, können Sie sich sehr gerne auch bei **Angela Holtmann und Norbert Bangert** über die E-Mail-Adresse **gemeindebrief@mirjam-kirche.de** melden, um die aktuellen Termine zum Ablauf für den nächstmöglichen Gemeindebrief zu erfahren bzw. Vorschläge zu machen. Wir schauen dann, ob und wie und wann wir das aufgreifen können.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei denjenigen bedanken, die die Artikel und Bilder zum Gemeindebrief beigetragen haben.

Gärtnerische Umgestaltung vor der Martinskirche: Einweihung für August geplant

Vielleicht haben Sie sich während der vergangenen Advents- und Weihnachtszeit gewundert? Unsere Martinskirche sieht plötzlich so anders aus! Begonnen hat alles mit dem 14. November 2023, als wir den Kirschlorbeer vor der Martinskirche entfernt und unsere Kirche erst einmal „freigelegt" haben. Es wurde eine neue Außenbeleuchtung installiert, um die Kirche auch in der dunklen Jahreszeit und den Abendstunden deutlich sichtbarer werden zu lassen.

In der Advents- und Weihnachtszeit haben wir den freigewordenen Platz schon genutzt, indem wir dort eine Außenkrippe aufgestellt hatten. Für das Frühjahr ist geplant, die Erdfläche direkt vor der Martinskirche neu zu gestalten. Es sollen Säulenobstbäume gepflanzt und Bänke zum Verweilen aufgestellt werden.

Wir wollen so einen neuen einladenden Vorplatz schaffen, der die Martinskirche besser zur Geltung kommen lässt. Ob es gelingt?!

Wir wollen es gemeinsam mit Ihnen und euch herausfinden. Deshalb planen wir für den 25. August 2024 einen Festtag zur Einweihung des neuen Vorplatzes.



So soll es nach einem Entwurf in Zukunft einmal aussehen: Geplant sind Säulenobstbäume und eine Bank zu Verweilen. Foto/Skizze: Michael Brandt.

Wir wollen einen Tag mit buntem Programm erleben! Angefangen bei einem gemeinsamen Gottesdienst bis hin zu musikalischem Bühnenprogramm am Abend, unter anderem mit den Soullettes! Es wird ein buntes Programm für Kinder geben, und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein.

Genauere Infos zum Programm und Uhrzeiten folgen noch, aber den Termin sollten Sie und ihr schon jetzt im Kalender notieren.

„Gemeinsam Gärtnern!“ – Die neue Gemeindegruppe!

Wir treffen uns einmal im Monat, um den Ascheberger Gemeindegarten zu verwandeln. Wir sind eine bunte Truppe: Vom KiTa-Kind bis zur Oma – von ganz klein (knapp über einen Meter) bis ganz groß (knapp unter zwei Meter) findet jeder eine passende Aufgabe!

Wir arbeiten zusammen!
Wir lernen voneinander!
Wir haben schon richtig was geschafft!
Wir saßen gemütlich zusammen!
Und es gibt noch viel zu tun!



Im Herbst und Winter wurde gefegt und gestutzt; im Frühjahr wird gepflanzt. Foto: Manfred Farwick.

Kommen Sie gerne einfach dazu: immer freitags von 16:15 bis 18:00 Uhr am Ascheberger ev. Gemeindehaus (Hoveloh 1) an folgenden Terminen: **15. März, 12. April, 24. Mai und 14. Juni.**

Je nach Wetter werden wir direkt aktiv oder planen drinnen unsere nächsten Schritte.
Oder vielleicht hat der ein oder andere ein paar winterharte Pflanzen/ Ableger übrig?

Melden Sie sich gerne bei der Presbyterin **Katharina Farwick-Brückhändler** (k.farwick-brueckhaendler@mirjamkirche.de) und wir schauen, ob die Pflanze passt und demnächst im Gemeindegarten erblühen kann.



Sonnenblume:
Wir gärtnern auch für die Hummeln!
Foto: Katharina Farwick-Brückhändler.

Gemeindebriefverteilerinnen und -verteiler weiterhin gesucht!

Liebe Mitglieder der Mirjam-Gemeinde, nach wie vor brauchen wir Ihre Hilfe beim Verteilen des Gemeindebriefs! Dieser ist eine wichtige Informationsquelle und für viele ein Bindeglied zum Gemeindeleben. Er enthält Neuigkeiten aus der Gemeinde, Termine, einen Gottesdienstplan, Informationen aus den Gruppen und vieles mehr. Ziel ist es, dass möglichst viele Haushalte in Ascheberg und Drensteinfurt erreicht werden.

Seit unserem ersten Aufruf im Sommer 2023 ist Friederike Lichtwark vom Gemeindebüro dabei, der Logistik hinter der Verteilaktion eine neue Struktur zu geben. Sie möchte gerne feste Bezirke einrichten, die dann allen eine gewisse Sicherheit und Verlässlichkeit geben. Nach wie vor ist die Absicht der Gemeinde, die Last auf mehr Schultern zu verteilen und ggf. neue Gebiete hinzu zu bekommen.

Wenn Sie sich vorstellen können, dreimal im Jahr den Gemeindebrief in Ihrer Straße oder Ihrem Wohngebiet zu verteilen, melden Sie sich bitte in den jeweiligen Gemeindebüros. Wir freuen uns über jede Unterstützung, Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft.



Zu Ihnen nach Hause, überbracht durch freundliche Menschen. Foto: Christian Maaß.

Dank an die Gemeindebriefverteilerinnen und -verteiler

Wir danken all denjenigen ganz herzlich, die sich jetzt schon an der Verteilung der Gemeindebriefe beteiligt und diese zu Ihnen nach Hause gebracht haben.

Presbyteriumsmitglieder: Funktionen und Arbeitsbereiche

Pfarrerin Angelika Ludwig
Tel.: 02593-950562
Angelika.Ludwig@ekvw.de
Vorsitzende des Presbyteriums

Britta Arntzen
Tel.: 02593-226044
b.arntzen@mirjam-kirche.de
Jugend- und Konfirmandenarbeit

Michael Brandt
Tel.: 02508-3059475
Mobil: 0159-01637843
m.brandt@mirjam-kirche.de
Arbeitsschutzbeauftragter
Baukirchmeister Drensteinfurt

Katharina Farwick-Brückhändler
Tel.: 02593-9580030
k.farwick-brueckhaendler@mirjam-kirche.de
Klimaschutz und Garten

Renate Hamann
Tel.: 02593-5569
r.hamann@mirjam-kirche.de
Synodale
Diakoniepresbyterin

Jörg Klage
Tel.: 02593-9003030
Mobil: 0176-43686679
joerg.klage@ekvw.de
Stellv. Vorsitzender d. Presbyteriums
Finanzkirchmeister
Baukirchmeister Ascheberg
Synodaler

Christine Lehnemann
c.lehnemann@mirjam-kirche.de
Juristische Fragen

Francisco Puente Pueblas
Tel.: 02508-9473
Mobil: 01573-2576916
f.puente@mirjam-kirche.de
Jugendpresbyter
Kirchenmusik

Diakon Kevin Timmermann
Mobil: 0176-43881655
kevin.timmermann@ekvw.de
Beratendes Mitglied
Gemeindepädagoge

Achtung:
Das neue Presbyterium wird die Aufgaben neu verteilen!

Taufen, Trauungen, Beerdigungen
Terminabsprache:
Pfarrerin Angelika Ludwig
allgemeine Informationen auch:
https://mirjam-kirche.de/service/

Team der Kirche mit Kindern Ascheberg und Drensteinfurt
Treffen nach Absprache
Angelika Ludwig
und Heike Hartmann
h.hartmann@mirjam-kirche.de

Konfirmandenunterricht (im 3. und 8. Schuljahr)
Kevin Timmermann
allgemeine Fragen:
Gemeindebüro Friederike Lichtwark

Bibelgesprächskreis Drensteinfurt
nach Absprache
Kirsten Hülsenbeck 0174-7268836

Kreative Zugänge zur Bibel
1. Dienstag im Monat 20:00 Uhr
Pfarrerin Angelika Ludwig
Gemeindehaus Gnadenkirche

Ökumenisches Trauercafé „Sternenkinder“
einmal im Monat freitags 16.30–18:00 Uhr, Termine nach Absprache
Pfarrerin Angelika Ludwig
Gemeindehaus Gnadenkirche

Frauenhilfe Ascheberg – Davensberg – Ottmarsbocholt
2. Mittwoch im Monat 14:30 Uhr
Renate Hamann, Rosemarie Wippermann, Regina Müller 02593-5569
Gemeindehaus Gnadenkirche

Frauenhilfe Drensteinfurt – Rinkerode
1. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr
Anne Losinzky 02508-8859
a.losinzky@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Martinskirche

Muckefuck Frauengruppe Drensteinfurt
Treffen nach Absprache
Monika Berens
m.berens@kirche-drensteinfurt.de

Frauenchor „Cantabella“
mittwochs 19:30 Uhr
Linda Finnemann
cantabella@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Gnadenkirche

Gitarrenkreis Drensteinfurt
Fortgeschrittene:
montags 17:30 bis 18:45 Uhr
Anfänger: samstags 10:00 bis 11:30 Uhr
Francisco Puente 02508-9473
f.puente@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus und Martinskirche

Martinschor Drensteinfurt
montags 19:15 Uhr
Tobias Heinke
t.heinke@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Martinskirche

Posaunenchor Drensteinfurt
mittwochs 20:00 Uhr
Matthias Losinzky
m.losinzky@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Martinskirche

Gemeindebeirat
Kevin Timmermann 0176-43881655
kevin.timmermann@ekvw.de

Förderverein der Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt e. V.
Dr. Ulrike Naim-Thesenvitz 02593-6852
u.naim@live.de

Impressum

Auflage: 3000, Herausgeber:
Ev. Mirjam-Kirchengemeinde
Ascheberg Drensteinfurt,
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt -
V.i.S.d.P. Angelika Ludwig
Redaktionsteam: Norbert Bangert,
Angela Holtmann, Angelika Ludwig,
Christian Maaß, Kevin Timmermann
Layout: Friederike Lichtwark
Druck: gemeindebrief-in-farbe.de
Dietzel, Lüdenscheid

Helfende Hände mit Herz – Kleiderkammer Drensteinfurt
montags 15:30 bis 18:00 Uhr
Spendenannahme 17:00 bis 18:00 Uhr
Ute Eichmann 0172-7395325
u.eichmann@mirjam-kirche.de
www.flüchtlingshilfedrensteinfurt.de
Gemeindehaus Martinskirche

Café Welcome Austausch und Begegnung für Geflüchtete und Bürger*innen
montags 16:00 bis 18:00 Uhr
14-tägig im Wechsel im
Gemeindehaus Gnadenkirche
und Pfarrheim St. Anna Davensberg
Renate Hamann
r.hamann@mirjam-kirche.de

Jugendmigrationsdienst (Beratungs- und BildungsCentrum der Diakonie Münster)
nach Vereinbarung
Mojgan Servati 0171-5336984
m.servati@diakonie-muenster.de
Gemeindehaus Martinskirche

Infos und Kontakte

Adressen:
Evangelische Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt
www.mirjam-kirche.de MirjamKirche #mirjamkirche

Gnadenkirche Ascheberg mit Gemeindehaus,
Hoveloh 1, 59387 Ascheberg

Martinskirche Drensteinfurt mit Gemeindehaus,
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt

Ev. Mirjam-Kindertageseinrichtung
Hoveloh 5, 59387 Ascheberg
Thomas Dudzik 02593-9580317 · ms-kita-ascheberg@ev-kirchenkreis-muenster.de

Pfarrerin
Pfarrerin Angelika Ludwig
02593-950562 · angelika.ludwig@ekvw.de

Gemeindepädagoge
Diakon Kevin Timmermann
0176-43881655 · kevin.timmermann@ekvw.de

Gemeindebüro Martinskirche Drensteinfurt
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt
dienstags 17:00–18:30 Uhr und freitags 16:00–18:00 Uhr (Friederike Lichtwark)
Tel. 02508-984014 · Fax: 02508-997614 · drensteinfurt@mirjam-kirche.de

Gemeindebüro Gnadenkirche Ascheberg
Hoveloh 1, 59387 Ascheberg
montags 16:00–18:00 Uhr (Friederike Lichtwark)
dienstags 17:00–18:00 Uhr u. freitags 15:00–17:00 Uhr (Rosemarie Wippermann)
Tel. 02593-5331 · ascheberg@mirjam-kirche.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde:
KD-Bank | Bank für Diakonie und Kirche
IBAN: DE34 3506 0190 0000 9595 96
BIC: GENODED1DKD